

Vorwort	1
Herausgeber:innen und Autor:innen	7
Abkürzungsverzeichnis	13
Mitarbeiterinnenbeteiligungsprogramme im Vergleich	17
1. Kapitalbeteiligungsmodelle	17
1.1. Mitarbeiterinnenkapitalbeteiligung	17
1.1.1. Historische Entwicklung	17
1.1.2. Voraussetzungen der steuerlichen Begünstigung	18
1.1.3. Ertragsteuerliche Behandlung von Mitarbeiterinnenkapitalbeteiligungen	19
1.2. Mitarbeiterinnenbeteiligungsstiftung	19
1.3. Virtuelle Beteiligungsmodelle	20
1.3.1. Virtuelle Geschäftsanteile und Optionen auf virtuelle Geschäftsanteile	20
1.3.2. Rechtsverhältnis zwischen Gesellschaft und Mitarbeiterinnen	20
1.3.3. Ertragsteuerliche Behandlung virtueller Gesellschaftsanteile	22
1.4. Start-up-Mitarbeiterinnenbeteiligungen	22
1.4.1. Allgemeines	22
1.4.2. Voraussetzungen für Start-up-Mitarbeiterinnenbeteiligungen	23
1.4.3. Zeitpunkt der Besteuerung	24
1.4.4. Ertragsteuerliche Behandlung der Start-up-Mitarbeiterinnenbeteiligung	25
1.4.5. Steuerneutraler Umstieg von virtuellen Gesellschaftsanteilen auf Start-up-Mitarbeiterinnenbeteiligungen	25
2. Mitarbeiterinnengewinnbeteiligung	26
2.1. Historische Entwicklung	26
2.2. Voraussetzungen zur steuerlichen Begünstigung	27
2.3. Ertragsteuerliche Behandlung	27
3. Vergleich der Mitarbeiterinnenbeteiligungsprogramme	28
3.1. Gemeinsamkeiten/Unterschiede auf Ebene der erfüllenden Voraussetzungen	28
3.2. Gemeinsamkeiten/Unterschiede auf Ebene der ertragsteuerlichen Behandlung	30
4. Conclusio	32
Update Kleinunternehmerpauschalierungen	33
1. Einleitung	33
2. (Weiter-)Entwicklung der Kleinunternehmerpauschalierung gem § 17 Abs 3a EStG: Stand 2025	33
2.1. Voraussetzungen für die Pauschalierung gem § 17 Abs 3a EStG	34
2.2. Gewinnermittlung iRd Kleinunternehmerpauschalierung	36
2.3. Anzuwendender Pauschalsatz	37
2.4. Umsatzgrenze Systemwechsel von „Netto“- auf „Bruttogrenze“	38
2.5. Mitunternehmerschaften	38
2.6. Wechsel der Gewinnermittlung und Aufzeichnungspflichten	38
2.7. Unterschiede USt-Kleinunternehmer/EST-Kleinunternehmer (Beispiele)	39
2.8. Ausweitung auf EU-ausländische Kleinunternehmer mit Umsätzen in Österreich	40
3. Fazit	41
Inflationsanpassung 2025 und Einfluss auf die Rechtsformwahl	42
1. Einleitung	42
2. Inflationsanpassung 2025	42
3. Auswirkungen auf die Rechtsformwahl	43
3.1. Vorbemerkung	43
3.2. Tariflicher Steuerbelastungsvergleich	44
3.3. Vergleich unter Berücksichtigung von Leistungsbeziehungen	46
4. Ausblick	50

Elektromobilität bei Arbeitnehmern – Häufige Fragen aus der Praxis	51
1. Einleitung	51
2. Spezialfragen zur Bezugsumwandlung	51
2.1. Möglichkeit im öffentlichen Dienst	51
2.2. Höhe des Umwandlungsbetrages	52
2.3. Umgang mit Nichtleistungszeiten	53
2.4. Folgewirkungen der Bezugsumwandlung	54
2.4.1. Arbeitsrechtliche Ansprüche während des laufenden Dienstverhältnisses ...	54
2.4.2. Auswirkungen auf künftige SV-Leistungen	55
3. Sonderfragen beim Ende des Arbeitsverhältnisses	56
3.1. Bewertung für arbeitsrechtliche Beendigungsansprüche	56
3.2. Übernahmeverpflichtung nach Beendigung des Dienstverhältnisses	57
4. Häufige Vertragsinhalte	58
4.1. Nutzung durch Dritte und erlaubte Veränderungen	58
4.2. Wartung, Pflege und Schadenersatz	58
4.3. Änderung der Rechtslage	58
4.4. Pendlerpauschale	58
5. Ersatz von Ladekosten	59
5.1. Aufladen beim Arbeitgeber	59
5.2. Zuordnung der Lademenge zum Fahrzeug	59
5.3. Befristete Regelung zu Ladekosten	60
5.4. Stromvertrag bzw -tarif	60
5.5. Ladeeinrichtung	61
5.6. Anwendung auf wesentlich beteiligte Geschäftsführer	61
6. Ausblick	62
Vermögensübertragungen in und aus Personengesellschaften nach dem AbgÄG 2024	63
1. Vermögensübertragungen in und aus Personengesellschaften	63
2. Der neue § 32 Abs 3 EStG	65
2.1. Vermögensübertragungen auf Personengesellschaften (§ 32 Abs 3 Z 1 EStG)	66
2.2. Vermögensübertragungen aus Personengesellschaften (§ 32 Abs 3 Z 2 EStG)	67
3. Praktische Auswirkungen anhand von Beispielen	69
3.1. Vermögensübertragungen auf eine Personengesellschaft	69
3.1.1. Veräußerung an die Personengesellschaft	69
3.1.2. Übertragung auf die Personengesellschaft gegen Erhöhung des variablen Kapitals	71
3.2. Vermögensübertragungen aus einer Personengesellschaft	72
4. Sonderfragen	73
4.1. Sonderfrage unentgeltliche Übertragung	73
4.2. Sonderfrage Abschreibungsbasis Gebäude	74
4.3. Sonderfrage Übertragung von iRd Spekulationsfrist steuerpflichtigen Wirtschaftsgütern	77
5. Zusammenfassung praktischer Auswirkungen	78
Optimaler Geschäftsführerbezug aus ertragsteuerlicher und sozialversicherungsrechtlicher Sicht	79
1. Allgemeines	79
2. Der Gesellschafter-Geschäftsführer in der Sozialversicherung und Einkommensteuer	80
2.1. Einkommensteuer	80
2.1.1. Klassifizierung der Einkunftsart iSd EStG	80
2.1.2. Zusammenfassung Einkunftsart aufgrund der Beteiligungshöhe	82
2.1.2.1. Nicht wesentliche Beteiligung ≤ 25 %	82
2.1.2.2. Wesentliche Beteiligung > 25 %	82

2.1.3. Steuerliche Besonderheiten – Einkünfte aus selbständiger Arbeit	83
2.1.4. Behandlung bei der Gesellschaft	84
2.2. Sozialversicherung	85
2.2.1. Nicht wesentliche Beteiligung ($\leq 25\%$)	86
2.2.2. Wesentliche, aber nicht mehrheitliche Beteiligung ($> 25\%$ und $< 50\%$)	86
2.2.3. Mehrheitliche Beteiligung ($\geq 50\%$)	87
2.2.4. Beitragsrechtliche Behandlung und Auswirkung von Ausschüttungen	88
2.3. Lohnnebenkosten	89
2.3.1. Kommunalsteuer, Dienstgeberbeitrag und Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag	90
2.3.2. Beitrag zur Betrieblichen Vorsorge bzw Selbständigenvorsorge	91
3. Steuerbelastungsvergleich	92
3.1. Zusammenfassung der Grundlagen der Besteuerung	92
3.1.1. Ebene Gesellschaft	92
3.1.2. Ebene Gesellschafter	92
3.2. Optimierung der Höhe des Geschäftsführerbezuges (Einpersonen-GmbH)	93
3.3. Vergleichsrechnung Gesellschaftergeschäftsführer und Ausschüttung (Neuer Selbständiger vs Gewerbegesellschafter)	94
3.4. Vergleich Versicherung ASVG und GSVG	95
4. Fazit	97
Die Nichtanwendbarkeit der Tauschneutralität von Kryptowährungen des Altvermögens	99
1. Tauschneutralität von Kryptowährungen des Neuvermögens	99
1.1. Legaldefinition von Kryptowährungen des Neuvermögens	99
1.2. Die VwGH-Rechtsprechung zu Fremdwährungsdarlehen im Detail	100
1.3. Erstes Zwischenergebnis der Anwendung der VwGH-Rechtsprechung auf Kryptowährungen	102
2. Keine Tauschneutralität von Kryptowährungen des Altvermögens	104
3. Würdigung der BFG-Rechtsprechung sowie der Unterscheidung zwischen Alt- und Neuvermögen	106
4. Zusammenfassung und abschließende Bemerkungen	107
Zweifelsfragen zum IFB	109
1. Einleitung	109
2. Zweifelsfragen	109
2.1. Selbständige Wirtschaftsgüter	109
2.2. Unkörperliche Wirtschaftsgüter	112
2.3. Firmenwert	113
2.4. Ersatzbeschaffung nach Untergang durch höhere Gewalt	113
3. Zusammenfassung	114
Aktuelles zur Gruppenbesteuerung	115
1. Aufnahme ausländischer Gruppenmitglieder	115
2. Berücksichtigung von Auslandsverlusten	116
2.1. Regelung VOR AbgÄG 2024	116
2.1.1. Ausmaß der Verlustzurechnung	116
2.1.2. Nachversteuerungspflicht	117
2.1.3. Besonderheiten iZm der Liquidation von ausländischen Gruppenmitgliedern	118
2.2. Regelung NACH AbgÄG 2024	119
2.2.1. Hintergründe	119

2.2.2. Regelung	121
2.2.3. Exemplarische Darlegung der Wirkungsweise des Wahlrechts zur Verlustzurechnung ausländischer Gruppenmitglieder	121
3. Berücksichtigung von „Vorgruppenverlusten“ des Gruppenträgers	122
3.1. Regelung VOR AbgÄG 2024	122
3.2. Regelung NACH AbgÄG 2024	123
3.2.1. Hintergrund	123
3.2.2. Tatbestand des neuen § 9 Abs 6 Z 4a KStG	124
3.2.3. Anwendungsfall: Veräußerungsverlust anderer Unternehmensgruppen	124
3.2.4. Zeitliche Wirkung	126
4. Formale Erleichterung bei der Gruppenbildung	126
4.1. Regelung VOR AbgÄG 2024	126
4.2. Regelung NACH AbgÄG 2024	127
5. Fazit	127
Sonderaspekte des verdeckten Eigenkapitals – (Gegen-)Beweis des Nichtvorliegens und Auswirkungen späterer Restrukturierungen	128
1. Einleitung	128
2. Anhaltspunkte für das Vorliegen von verdecktem Eigenkapital	128
3. (Gegen-)Beweis des Nichtvorliegens	131
3.1. Analyse der Schuldentragungsfähigkeit	131
3.1.1. Ermittlung der Debt Capacity mittels vergangenheitsorientierter Finanzkennzahlen	131
3.1.2. Ermittlung der Debt Capacity mittels Cashflow-Planung	134
3.2. Dos and Don'ts der Vertragserstellung	137
4. Auswirkungen späterer Restrukturierungen	137
5. Resümee	138
Die Zinsschranke im Fokus: Definition des Zinsbegriffs und praktische Erfahrungen	139
1. Problemstellung und Ziel des Beitrags	139
2. Unionsrechtliche Vorgaben, Umsetzung und Auslegung	139
2.1. Das Unionsrecht als Ausgangspunkt – Die Vorgaben der ATAD	140
2.2. Österreichische Umsetzung der Zinsschranke, bisherige (fehlende) Rechtsprechung und Auslegungsbehelfe zu § 12a KStG	140
3. Bestehende Konzepte von Zinsabzugsverboten im nationalen Recht und deren Zinsbegriff	141
3.1. Zinsen in Zusammenhang mit fremdfinanzierten Erwerben von Kapitalanteilen im Konzern	141
3.2. Niedrigbesteuerte Zinsen im Konzern	143
4. Der Zinsbegriff des § 12a Abs 3 KStG	145
4.1. Der Begriff „Fremdkapitalkosten“ im Unionsrecht	145
4.2. Vergütungen für Fremdkapital	146
4.3. Zahlungen für die Beschaffung von Fremdkapital	147
4.4. Sonstige wirtschaftlich gleichwertige Vergütungen	148
5. Erfahrungen aus der Praxis	150
5.1. Identifikation relevanter Zinsaufwendungen im unternehmensrechtlichen Jahresabschluss	150
5.2. Ausüben des Zinsvortrags oder EBITDA-Vortrags	151
5.3. Aktivierung des Zinsvortrages als aktive latente Steuern	153
5.4. Zinsschranke und Gruppenvertrag	154
5.5. Wirtschaftliche Überlegungen	155
6. Fazit	156

Zuzugsbegünstigungen nach § 103 EStG	157
1. Allgemeines	157
2. Zuzugsbegünstigung nach § 103 Abs 1 EStG	157
2.1. Voraussetzungen	157
2.1.1. Zuzug aus dem Ausland	157
2.1.2. Öffentliches Interesse	159
2.1.2.1. Wissenschaft und Forschung	159
2.1.2.2. Kunst	161
2.1.2.3. Sport	162
2.2. Funktionsweise	162
2.2.1. Ermittlung pauschaler Durchschnittssteuersatz	162
2.2.2. Ermittlung Steuerbelastung	164
2.2.3. Dauer der Begünstigung	166
3. Zuzugsfreibetrag nach § 103 Abs 1a EStG	167
4. Zusammenfassung und Fazit	170
Ausprägung der Immobilienklausel in Österreichs Doppelbesteuerungsabkommen	171
1. Einleitung	171
2. Die „Immobilienklausel“ im OECD-MA	172
2.1. Auslegung des Art 13 (4) OECD-MA	173
3. Ausprägungen der Immobilienklausel in österreichischen DBA	174
3.1. Kreis der erfassten Gesellschaften	174
3.2. 50 % Wertverhältnis	176
3.2.1. Wegzugsbesteuerung durch Veränderung des Werteverhältnisses	177
3.3. Zeitpunkt der Verhältnisermittlung	178
3.4. Mittelbar und unmittelbar gehalten	178
3.5. Verkehrswert oder Buchwert	179
3.6. Aufteilung des Besteuerungsrechts und Vermeidung der Doppelbesteuerung	179
4. Fazit	183
Stichwortverzeichnis	185